Bischofswieser Trio verteidigt Titel

Unken/Heutal (kb) – Beim 2. Marzoller Skitri im Unkner Heutal haben sich erneut Sepp Huber, Florian Gottschlich und Toni Thaumiller durchgesetzt. „De Berchtsgoner“ waren als Team beim Skibergsteigen, auf der Abfahrt und in der Loipe nicht zu schlagen. Bei den Damen gewann die Mannschaft vom SC Anger in der Besetzung Stefanie Koch-Klinger, Manuela Pöschl und Maria Koch-Ortner. Insgesamt gingen 48 Teams an den Start. Der SV Marzoll hatte die Staffel-Veranstaltung im letzten Jahr ins Leben gerufen und wieder für einen perfekten Ablauf gesorgt.

Um 16 Uhr schickten die beiden Skitri-Initiatoren Stefan Götz und Luggi Häuslaigner vom SV Marzoll die 34 Tourengeher der Herrenteams am Heutaler Liftparkplatz ins Rennen. Rund 100 Meter mussten die Athleten zunächst zu Fuß zurücklegen, bevor Sie die Ski anschnallen und die 350 Höhenmeter Richtung Wildalm aufsteigen konnten. Die 14 Skibergsteigerinnen der Damenteams durften zeitgleich auf einer verkürzten Strecke mitten auf der Piste starten. Auch für sie war das Ziel die rund 1.300 Meter hoch gelegene Wildalm mitten im Skigebiet, allerdings betrug ihre Höhendistanz nur circa 300 Höhenmeter.

Stefanie Koch-Klinger (SC Anger) war als erste Teilnehmerin nach 11:31.70 Minuten oben und übergab an Abfahrerin Manuela Pöschl. 16 Sekunden dahinter erreichte Maria Hochfilzer (Die drei...) in 11:57.52 Minuten die Alm. Sie schickte Barbara Abler auf die Strecke. Als erster Mann lief Skibergsteiger Stefan Klinger (SC Anger Trio) nach 14:02.14 Minuten in die Wechselzone bei der Wildalm ein. Ihm dicht auf den Fersen war Josef Huber (De Berchtsgoner) in 14:02.55 Minuten. Beide übergaben an ihre Teamkollegen Wolfgang Päuser beziehungsweise Florian Gottschlich.

Die rasante Abfahrt über die vom Regen aufgeweichte Piste war im oberen Drittel als Riesenslalom gesteckt. Dann ging es in einer Schleife um die Herbstalm, wo es für einen kleinen Gegenanstieg galt genügend Schwung mitzunehmen. An der Talstation mussten die Skifahrer dann das Material abschnallen, schultern und so schnell wie möglich in die Wechselzone beim Loipeneinstieg laufen, wo das letzte Teammitglied schon bereit stand.

Im Damenklassement war Bettina Eder (De Race-Katzn) in 3:32.79 Minuten die flotteste Abfahrerin vor Sabrina Lapper (SC Ainring) in 3:49.41 Minuten. Hei den Herren gab Florian Gottschlich von „De Berchtesgonder“ mit 3:13.38 Minuten die Tagesbestzeit vor. Andreas Frommelt (D’Jettenberger 1) brauchte rund eine Sekunde länger.

Nächstes Jahr wieder

Letzte Disziplin des Ski-Triathlons war das Langlaufen. Die Herren hatten eine Runde mit rund fünf Kilometern in Freier Technik zurückzulegen, die Frauen durften etwa einen Kilometer abkürzen. Auf den dünnen Brettern nicht zu schlagen war Wolfgang Popp (SC Ainring). In 12:49.62 Minuten flog er über die sulzige und tiefe Heutalloipe. Johann Hartl, der schnellste Langläufer des letzten Jahres, musste sich mit rund 1,5 Sekunden Rückstand geschlagen geben. Seiner Mannschaft Team Chiemgau EDV mit den Kollegen Andreas Huber und Andi Oberleitner verhalf er trotzdem zu Platz drei in der Gesamtwertung. Rang zwei ging an das SC Anger Trio mit Stefan Klinger, Wolfgang Päuser und Christian Ortner. Den Sieg holten sich wie schon zur Prämiere 2012 die Jungs aus Berchtesgaden. Nach Josef Huber und Florian Gottschlich legte Langläufer Toni Thaumiller mit 12:57.26 Minuten die drittschnellste Loipenzeit des Tages hin.

Bei den Damen beherrschte Maria Koch-Ortner die Langlaufski am besten, sie brauchte für die 4-Kilometerschleife 12:43.44 Minuten. Ihrer Mannschaft SC Anger mit Zwillingsschwester Stefan Koch-Klinger und Manuela Pöschl war der Sieg somit nicht mehr zu nehmen. Manuela Deigentesch (De Race-Katzn) lief die zweitbeste Langlaufzeit in

12:54.29 Minuten und landete mit Ina Hartl und Bettina Eder auf dem dritten Platz. Rang zwei holten sich Maria Hochfilzer, Barbara Abler und Janina Edfelder (Die drei...). Zahlreiche freiwillige Helfer sorgten auf den drei Streckenabschnitten, in den Wechselzonen und im Ziel für eine tolle sportliche Veranstaltung. Unterstützung kam von der Unkner Feuerwehr, die während des Rennens fleißig Schnee schaufelten, damit die Langläufer bei der Straßenüberquerung ihre Ski nicht ausziehen mussten. Nach einer langen Siegerehrung mit Sachpreisverlosung zogen Stefan Götz und Luggi Häuslaigner ein positives Resümee: alles sei wunderbar gelaufen, nächstes Jahr gibt es den 3. Skitri des SV Marzoll.
Mehr Bilder gibt es unter www.suedost-news.de

Fotos:
001: Mit geschulterten Ski wurden die Tourengeher beim Heutalparkplatz ins Rennen geschickt. Sie mussten 350 Höhenmeter zur Wildalm zurücklegen. Die Damen durften ein Stückchen weiter oben starten.
08: Bettina Eder aus Inzell legte die schnellste Abfahrtszeit bei den Damen hin.
11: Stefanie Koch-Klinger aus Anger flog einmal mehr den Berg hinauf und nahm Verfolgerin Maria Hochfilzer 16 Sekunden ab.
14: Ihre Ehemann Stefan Klinger machte es ihr nach und erreichte als erster Mann die Wechselstation bei der Wildalm.
18: Simon Kurz aus Oberau war viertschnellster Skitourengeher, seine Mannschaft Servus die Wadl'n mit Marcus Kreidler und Boris Bregar wurde 13.
20: Dicht an dicht stiegen die Tourengeher über die gesperrte Piste im Heutal auf.
35: Abfahrer Sepp Ringlstätter übergibt an Langläufer Stephan Tassani-Prell.
41: Johann Hartl vom Team Chiemgau EDV legte in der Loipe die zweitschnellste Zeit hin.
54: Richard Lenz, langjähriger Organisator des Jennerstiers, hatte erst am Vorabend von seinem Einsatz in der Loipe erfahren.

Siegerfoto Damen:
Die Siegerinnen Manuela Pöschl (Abfahrerin), Maria Koch-Ortner (Langläuferin) und Stefanie Koch Klinger (Skitourengeherin) vom Team SC Anger (v.l.n.r.)

Siegerfoto Herren:
Die Siegermannschaft kommt erneut aus Berchtesgaden mit Josef Huber (Skitourengeher), Florian Gottschlich (Abfahrer) und Toni Thaumiller (Langläufer) v.l.n.r.